

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Mehrwerk gGmbH Sickte/OT Neuerkerode	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	18.11.2020

Mehrwerk gGmbH

Sickte/OT Neuerkerode

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Mehrwerk gGmbH mit Sitz in Sickte-Neuerkerode, Kastanienweg 3 ist beim Amtsgericht Braunschweig im Handelsregister HRB 202262 eingetragen und stellt eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO dar. Die Evangelische Stiftung Neuerkerode (ESN) hält 100% der Gesellschafteranteile.

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von sozialen Hilfeleistungen, insbesondere die Entwicklung und der Betrieb arbeitsmarktpolitischer Projekte für sozial benachteiligte Menschen und Menschen mit Behinderung in der Region Süd-Ost-Niedersachsen. Des Weiteren unternimmt die Gesellschaft Reinigungsdienstleistungen für Schwesterunternehmen und für die Evangelische Stiftung Neuerkerode. Außerdem ist die Mehrwerk gGmbH im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung sowie mit Bistros und Catering-Dienstleistungen am Markt tätig.

Organe der Gesellschaft sind

- a) die Geschäftsführung
- b) der Stiftungs- und Verwaltungsrat und
- c) die Gesellschafterversammlung.

Die Steuerung der Gesellschaft basiert auf einem monatlichen Berichtswesen, das neben der finanziellen Entwicklung im Wesentlichen auf die Auslastungen der einzelnen Einrichtungen sowie deren Personalausstattung abzielt.

Die Ausrichtung des Unternehmens und die Unternehmensstrategie folgen dem Leitbild der Evangelischen Stiftung Neuerkerode als Bestandteil des sektorenübergreifenden Versorgungsnetzwerkes der Unternehmensgruppe (UG).

2. Wirtschaftsbericht

a) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aufgrund der Heterogenität des Angebotsportfolios der Mehrwerk gGmbH bestehen unterschiedliche Rahmenbedingungen und die Gesellschaft befindet sich mit anderen Dienstleistern und Produzenten im Wettbewerb um Aufträge, Qualität und Preise. Jede Abteilung für sich, jede soziale Dienstleistung und jedes Gewerk befindet sich in einer individuellen Marktkonstellation und einer entsprechenden Intensität der Auseinandersetzung mit Wettbewerbern. Entsprechend dieser Konstellationen gibt es keine global geltende Antwort der Mehrwerk gGmbH zum Thema Wettbewerb und Rahmenbedingungen. Es wurden allerdings gemeinsame und verbindende Handlungsmaxime bestimmt, um am jeweiligen Markt zu agieren. Dazu gehört u. a. die Bindung an den TV DN und die Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung in allen Dienstleistungsbereichen.

b) Geschäftsverlauf

Die im Jahr 2016 vorgenommene organisatorische und kulturelle Verschmelzung der einzelnen Gesellschaften (jetzt Abteilungen) beanspruchte auch noch im Jahr 2019 ihre Aufmerksamkeit.

Die Planergebnisse der Mehrwerk gGmbH im Geschäftsjahr 2019 konnten übertroffen werden.

Übergreifend:

Der Umbau des Kuba Bildungscampus in Wolfenbüttel konnte weitestgehend abgeschlossen werden. Lediglich die Bauendabnahme ist bisher nicht erfolgt. Damit hat die Mehrwerk gGmbH ein Leuchtturmprojekt für Inklusion im Bereich der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Handicap geschaffen.

Die Thematik der Gewinnung und Entwicklung von Fach- und Führungskräften hat unter strategischen Gesichtspunkten deutlich zugenommen.

Abteilung Werkstätten (WfbM):

Die Abteilung Werkstätten (WfbM) konnte im Jahr 2019 die Anzahl der Beschäftigten weiter steigern, die Neuaufnahmen im Berufsbildungsbereich stagnierten.

Der kontinuierliche Ausbau der inhaltlichen Qualifizierungsinhalte wurde im Jahr 2019 vorangetrieben.

Die Abteilung Werkstätten (WfbM) hat sich dem Personenkreis der Menschen mit psychischen Erkrankungen geöffnet.

Abteilung Gebäudereinigung:

Die ersten Dienstleistungsvereinbarungen konnten im Jahr 2019 mit Auftraggebern abgeschlossen werden.

Durch die Abteilungsleitung konnten wesentliche qualitätssteigernde und risikomindernde Meilensteine umgesetzt werden.

Eine Ausweitung der onlinegestützten Zufriedenheitsabfrage von Kunden ist erfolgt.

Abteilung Gastronomie:

Die an externe Kunden gerichteten Bereiche, wie Schul- und Kindergartenverpflegung sowie der Cateringbereich konnten weiterhin Wachstum realisieren.

Abteilung Qualifizierung & Beschäftigungsförderung:

Zu Beginn des Jahres 2019 konnten zwei große Maßnahmen Ausschreibungen (Jobcenter/REZ) erfolgreich gewonnen werden.

c) Ertragslage

Im Jahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 495 (im Vorjahr Jahresüberschuss von TEUR 485) erzielt. Dem Anstieg in den Betriebserträgen i. H. v. TEUR 737 steht einer Zunahme an betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 405 gegenüber. Ein wesentlicher Umsatzerlösanstieg ist im Arbeitsbereich WfbM in Höhe von TEUR 618 zu verzeichnen.

d) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung.

	2019 TEUR	Vorjahr TEUR
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	345	560
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-263	-292
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	9	-11
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.869	1.778

Liquidität

Die Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr und bis zum heutigen Tag jederzeit in der Lage, alle fälligen Verpflichtungen zu erfüllen. Die bei der Hausbank bestehende Kreditlinie, die der Absicherung möglicher Liquiditätsengpässe dient, musste nicht in Anspruch genommen werden.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird monatlich eine rollierende Liquiditätsvorschau vorgenommen.

e) Vermögenslage

Vor allem das positive Jahresergebnis führen bei einem leichten Anstieg der Bilanzsumme dazu, dass sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 60,3 % auf 65,9 % verbesserte.

Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Dem Umlaufvermögen von insgesamt TEUR 3.292 stehen Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt TEUR 1.429 gegenüber.

Die Kennzahlen zur Vermögenslage stellen sich wie folgt dar:

		Maßeinheit	2019	2018
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 Bilanzsumme	%	19,9	22,0
Nettoinvestitionen	Investitionen ./ . Abschreibungen	TEUR	36	10
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 Bilanzsumme	%	65,9	60,3

f) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir stützen uns für unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere auf die Kennzahlen Auslastung der vorhandenen Angebote, Vermarktung der Dienstleistungen, Personaleinsatz- und Aufwandsquote sowie die Liquidität auf kurze Sicht.

Aufgrund unserer Satzungszwecke ist unsere Tätigkeit nicht in erster Linie auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Folglich ist unsere Tätigkeit auf eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung ausgerichtet.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

a) Prognosebericht

Auf der Grundlage unseres Wirtschaftsplans 2020 erwarten wir ein positives Jahresergebnis. Die Umsatzerlössteigerung geht annähernd mit Personalkostensteigerungen einher.

Für alle Abteilungen der Mehrwerk gGmbH wurden individuelle strategische Ziele erarbeitet, die mit der Wirtschaftsplanung verknüpft sind. Diese Ziele werden monatlich kontrolliert und gegebenenfalls angepasst. Durch die soliden Steuerungsinstrumente ist eine verlässliche und nachhaltige Zielerreichung gewährleistet.

Das Geschäftsjahr 2020 dient der Vertiefung des eingeschlagenen Weges und auch der Etablierung neuer Geschäftsmodelle. Die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) besitzt Einfluss auf fast alle Abteilungen der Mehrwerk gGmbH.

Darüber hinaus wird die weltweite Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit der Mehrwerk gGmbH im laufenden Geschäftsjahr 2020 deutlich Einfluss haben und in der Wirkung auch zu Umsatzeinbußen führen.

So mussten die Geschäftsfelder Schul- und Kindergartenverpflegung sowie der Eventbereich in der Abteilung Gastronomie temporär eingestellt werden. Im Bereich der Schulverpflegung wurde in Teilen Kurzarbeit eingeführt.

Den Mitarbeitenden wurde allerdings im Vorfeld angeboten alternativ in der Abteilung Gebäudereinigung tätig zu werden um weiter volle Bezüge zu erhalten. Dieses Angebot wurde von Mitarbeiterinnen vermehrt angenommen.

Die Abteilungen Qualifizierung und Werkstätten für Menschen mit Behinderung haben ebenfalls temporär ihr Dienstleistungssetting sehr stark den Gegebenheiten anpassen müssen. Es erwies sich als hilfreich, dass diese Veränderungen unverzüglich eingeleitet wurden. Industrieaufträge und weitere produktive Erlöse aus Tätigkeiten zur Integration von Menschen mit Handicap auf den ersten Arbeitsmarkt mussten temporär eingestellt werden, was zu weiteren Umsatzeinbußen führen wird.

In Summe wird für die Mehrwerk eine Existenzbedrohung zu keiner Zeit bestehen. Allerdings wird die geplante Gewinnerzielung nur erschwert realisiert werden. Sollte die wirtschaftliche Leistung Deutschlands durch eine Rezession deutlich zurückgehen und in diesem Zuge die Arbeitslosenquote steigen, könnte die Abteilung Qualifizierung aus diesem Geschehen profitieren.

b) Risikobericht

Der präzise Blick, die Dokumentation und die Steuerung auf alle Risiken aller Leitungskräfte besitzt eine hohe Relevanz innerhalb der Organisation.

In der Abteilung Qualifizierung wurde zusätzlich zu den internen QM-Audits eine monatlich stattfindende interne Revision zur Vertragskonformität von Maßnahmen für Kostenträger ein- und durchgeführt.

Die ESF-Förderperiode ab 2021 bedeutet für die Abteilung Qualifizierung, dass eine Weiterführung der Jugendwerkstatt Wolfenbüttel derzeit noch nicht endgültig prognostiziert werden kann. Die zur Verfügung gestellten Mittel der EU werden im Vergleich zu der vorangegangenen Förderperiode geringer ausfallen, was zu einer Verringerung der Förderquote und damit einhergehend einer Reduzierung des Mittelzuflusses führen kann.

Das BTHG kann Risiken für die WfbM beinhalten, da dieser Bereich für andere Anbieter geöffnet wird. Die traditionell hohen Markteintrittsbarrieren verlieren ihre Wirksamkeit.

Die noch nicht abgeschlossene Planung bezüglich des Neubaus einer Zentralküche besitzt Risikopotentiale.

c) Chancenbericht

Die Chancen der Mehrwerk liegen in der Beteiligung von Menschen mit Behinderung an der Wertschöpfung des Unternehmens. Mit ihnen können bei guter Qualität die Dienstleistungen emotionalisiert und zu hoher Kundenbindung geführt werden. Dazu trägt auch der Gedanke der Nachhaltigkeit in der Strategie bei, der einen gesellschaftlichen Trend aufnimmt und in Produkte überführt. Die bereits jetzt zur Verfügung stehenden vielfältigen und individualisierten Arbeitsplätze wie am Kloster Riddagshausen, in Rautheim, im Kuba-Bildungscampus oder in den Ausgabeküchen der Schulen sind als Chance der Unternehmensentwicklung weiter auszubauen um diese Menschen mit Handicap zur Verfügung zu stellen.

Sickte-Neuerkerode, 8. Mai 2020

gez. Geschäftsführung

Bilanz**Aktiva**

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	845.717,17	840.677,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	90.739,68	28.877,00
II. Sachanlagen	692.577,49	737.400,00
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
2. technische Anlagen und Maschinen	203.851,19	240.987,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	488.726,30	496.413,00
III. Finanzanlagen	62.400,00	74.400,00
davon Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57.000,00	69.000,00
B. Umlaufvermögen	3.292.386,45	2.975.967,73
I. Vorräte	73.903,00	72.136,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.349.568,56	1.125.505,01
davon verbundene Unternehmen	723.138,89	243.654,74
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.868.914,89	1.778.326,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	119.546,00	12.275,29
Bilanzsumme, Summe Aktiva	4.257.649,62	3.828.920,02

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.805.333,79	2.310.456,19
I. Gezeichnetes Kapital	100.564,59	100.564,59
II. Kapitalrücklage	926.110,61	926.110,61
III. Gewinnrücklagen	1.787.759,80	1.539.228,13
IV. Bilanzverlust	-9.101,21	-255.447,14
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	24.140,88	10.815,00
C. Rückstellungen	456.097,51	465.391,05
D. Verbindlichkeiten	972.077,44	1.042.257,78
davon verbundene Unternehmen	257.575,88	345.705,19
Bilanzsumme, Summe Passiva	4.257.649,62	3.828.920,02

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019-31.12.2019	1.1.2018-31.12.2018
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	14.205.439,60	13.658.542,16
2. Personalaufwand	9.497.288,06	9.229.822,33
a) Löhne und Gehälter	7.540.848,13	7.353.911,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.956.439,93	1.875.910,37
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	262.976,33	241.364,94
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.933.232,21	3.685.197,42
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.392,00	10.588,86
6. Ergebnis nach Steuern	500.551,00	491.568,61
7. sonstige Steuern	5.673,40	6.161,00
8. Jahresüberschuss	494.877,60	485.407,61
Ergebnisverwendung		
	1.1.2019-31.12.2019	1.1.2018-31.12.2018
	EUR	EUR
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-255.447,14	-406.067,11
11. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	28.251,56	4.460,50
12. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	276.783,23	339.248,14
13. Bilanzverlust	-9.101,21	-255.447,14

Anhang**A. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist unter der Firma Mehrwerk gGmbH mit Sitz in Sickte/OT Neuerkerode unter der Nummer HRB 202262 beim Amtsgericht Braunschweig im Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Absatz 2 HGB.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Zur besseren Klarheit wurde die Gliederung entsprechend um den Posten „Betriebskostenzuschüsse“ erweitert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuches werden uneingeschränkt angewendet.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen zur Bilanz

Der Jahresabschluss ist in EURO aufgestellt.

- Darstellungs- und Bewertungsstetigkeit -

Im Berichtsjahr wurde der Jahresabschluss nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften §§ 264 ff. HGB erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr mit einer Ausnahme unverändert beibehalten. Im Berichtsjahr wurde ein Anlagegut (EUR 7.910,00) von den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in die technischen Anlagen und Maschinen umgegliedert. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

- Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen -

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagespiegel gleichzeitig als Abgänge ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

- Vorräte -

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände -

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen ausschließlich in EURO und sind zum Nennbetrag angesetzt. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erkennbare Einzelrisiken werden durch Abschreibungen und Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten -

Die Beträge sind zum Nennwert angesetzt und bestehen in EURO.

- Eigenkapital -

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 100.564,59. Es ist voll eingezahlt und zum Nennwert angesetzt.

- Ergebnisverwendung -

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 494.877,60 einen Betrag in Höhe von EUR 276.783,23 in andere Gewinnrücklagen einzustellen sowie einen Betrag in Höhe von EUR 28.251,56 aus anderen Gewinnrücklagen zu entnehmen. Nach Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von EUR 255.447,14 verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von EUR 9.101,21 der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

- Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens -

Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.

- Sonstige Rückstellungen -

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für rückständigen Urlaub und Mehrarbeitsstunden, Prüfungskosten und Rückzahlungsrisiken.

Diese werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Die Bewertung der Jubiläumsrückstellung erfolgte nach dem Pauschalwertverfahren unter Berücksichtigung eines Kostentrends von 2 %. Der angesammelte Anspruch wird mit dem Zinssatz (15 Jahre) über die durchschnittliche Restlaufzeit von 11 Jahren abgezinst.

- Verbindlichkeiten -

davon mit einer Restlaufzeit von

	31.12.2019 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	von mit einem Restlaufzeit von EUR	mehr als 5 Jahre EUR
	31.12.2019 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	mehr als 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	331.962,28 (110.518,96)	331.962,28 (110.518,96)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	257.575,88 (345.705,19)	257.575,88 (345.705,19)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
3. sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	382.539,28 (586.033,63)	382.539,28 (586.033,63)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	56.502,93 (63.958,72)			
	972.077,44 (1.042.257,78)	972.077,44 (1.042.257,78)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von EUR 257.575,88 (Vorjahr EUR 240.444,36) und werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Besicherungen liegen nicht vor.

- sonstige finanzielle Verpflichtungen –

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 1.514 p.a. (davon TEUR 587 gegenüber Gesellschaftern).

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

- übrige Angaben -

Im Posten „soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 395.502,39 (im Vorjahr: EUR 372.291,80) enthalten.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahr TEUR 4) enthalten.

D. Sonstige Angaben

- Arbeitnehmer -

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 302 – umgerechnet auf Vollbeschäftigte 212 – Mitarbeiter/innen (ohne Geschäftsführer) (im Vorjahr: 217) beschäftigt.

Die Zahl der Vollbeschäftigten setzt sich wie folgt zusammen:

	Durchschnitt 2019
Leitung und Verwaltung	15
Begleitende Dienste	47
Wirtschaftsdienst	139

Durchschnitt 2019

gewerblicher Bereich	6
Aushilfen, Bundesfreiwilligendienst	5
	212

- Mitglieder der Geschäftsführung -

Herr Pfarrer Rüdiger Becker, Sickinge-Neuerkerode

Frau Ass.-jur. Jessica Gümmer-Postall, Braunschweig

Herr Dipl.-Sozialpädagoge Marcus Eckhoff, Peine (bis 31. Dezember 2019)

Herr Dipl.-Betriebswirt Hans Henning Müller, Braunschweig

Die Geschäftsführung erhält bei dieser Gesellschaft keine Bezüge.

- Mitglieder des Verwaltungs- / Stiftungsrats -

1. Herr Prof. Dr. Wilhelm-Albrecht Achilles, Braunschweig - Vorsitzender -

2. Herr Hans-Heinrich Seeliger, Wolfenbüttel

- stellvertretender Vorsitzender -

3. Frau Dr. Annegret Haagen, Braunschweig

4. Herr Dr. Arved Heinz, Braunschweig

5. Herr Tobias Henkel, Braunschweig

6. Herr Thomas Hofer, Braunschweig

7. Frau Dr. Claudia Jahnke, Braunschweig

8. Herr Jörg Matthes, Braunschweig

9. Herr Dr. Bernd Meier, Salzgitter

10. Herr Ralf Pape, Hessisch-Oldendorf

11. Herr Prof. Dr. Ulrich Seiffert, Braunschweig

12. Herr Bernd Wrede, Braunschweig

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Die infolge der Ausbreitung des Coronavirus massiven Einschränkungen des Alltagslebens und die damit verbundenen wirtschaftlichen Konsequenzen werden finanzielle Auswirkungen auf die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Eine genaue quantitative Aussage kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfolgen.

Neuerkerode, den 8. Mai 2020

gez. Geschäftsführung

Feststellung des Jahresabschlusses und Beschluss über die Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde am 25. Juni 2020 festgestellt und die Ergebnisverwendung wie folgt beschlossen:

EUR 28.251,56 werden aus den Gewinnrücklagen entnommen und EUR 276.783,23 werden in die Gewinnrücklagen eingestellt. Nach Berücksichtigung des Verlustvortrags in Höhe von EUR 255.447,14 verbleibt ein Bilanzverlust in Höhe von EUR 9.101,21, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Anlagenpiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
--	-----------------------	----------------	----------------	-------------------------

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	53.311,89	85.374,71	0,00	138.686,60
--	-----------	-----------	------	------------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	2.444,30	0,00	0,00	2.444,30
--	----------	------	------	----------

2. technische Anlagen und Maschinen

	765.364,67	26.444,42	36.715,00	755.094,09
--	------------	-----------	-----------	------------

3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	2.311.320,53	186.784,05	119.331,09	2.378.773,49
--	--------------	------------	------------	--------------

	3.079.129,50	213.228,47	156.046,09	3.136.311,88
--	--------------	------------	------------	--------------

III. Finanzanlagen

1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

	69.000,00	0,00	12.000,00	57.000,00
--	-----------	------	-----------	-----------

2. sonstige Finanzanlagen

	5.400,00	0,00	0,00	5.400,00
--	----------	------	------	----------

	3.206.841,39	298.603,18	168.046,09	3.337.398,48
--	--------------	------------	------------	--------------

Abschreibungen

	Stand 1.1.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2019 EUR
--	-----------------------	----------------	----------------	-------------------------

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	24.434,89	23.512,03	0,00	47.946,92
--	-----------	-----------	------	-----------

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	2.444,30	0,00	0,00	2.444,30
--	----------	------	------	----------

2. technische Anlagen und Maschinen

	516.467,67	57.650,62	22.875,39	551.242,90
--	------------	-----------	-----------	------------

3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	1.822.817,53	181.813,68	114.584,02	1.890.047,19
--	--------------	------------	------------	--------------

	2.341.729,50	239.464,30	137.459,41	2.443.734,39
--	--------------	------------	------------	--------------

	Stand 1.1.2019 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2019 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.366.164,39	262.976,33	137.459,41	2.491.681,31
Nettobuchwerte				
			Stand 31.12.2019 EUR	Vorjahr TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			90.739,68	29
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	0
2. technische Anlagen und Maschinen			203.851,19	249
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			488.726,30	488
			692.577,49	737
III. Finanzanlagen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen			57.000,00	69
2. sonstige Finanzanlagen			5.400,00	6
			845.717,17	841

Bestätigungsvermerk

In dem vorstehenden Jahresabschluss wurden größenabhängige Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mehrwerk gGmbH, Sickte/OT Neuerkerode

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mehrwerk gGmbH, Sickte/OT Neuerkerode, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mehrwerk gGmbH, Sickte/OT Neuerkerode, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 8. Mai 2020

FB- Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Nico Rühmkorb, Wirtschaftsprüfer

